

BEOBSACHTUNGEN BRUTZEIT 1991

Die Brutsaison war geprägt von oft ungünstigen Wettersituationen wie plötzlichen Kälteeinbrüchen und sintflutartigen Regenfällen, die in vielen Fällen gravierende Brutauffälle, Nestverluste,... zur Folge hatten. Wie weit Feuchtbio-top-Bewohner (z.B. Wachtelkönig) hingegen davon profitiert haben, ist unklar. Traurig ist auch das erneute Ausbleiben des Löfflers und der starke Rückgang der Reiherkolonien am Neusiedlersee.

Trotz des vorverlegten Redaktionsschlusses erreichte die ÖGV eine große Zahl von Beobachtungen, die Meldungen folgender Vogelbeobachter habe ich für diese Brutzeit-Zusammenstellung „verarbeitet“:

IAN Ingrid Anetshofer	OME Osiander Meixner
HMB Hans-Martin Berg	TMI Toni Mies
MBA Marlene Bauer	HMÜ Herbert Mühlöcker
KBA Kurt Bauer	KNA Kurt Nadler
MBD M. Bader	ENE Erwin Nemeth
RBE Rudolf Berger	MNI Michael Nief
EBI Erwin Bieringer	ENM E. Neumeister
GBI Georg Bieringer	MPA Markus Parag
MBÖ M. Börner	ARA Andreas Ranner
BBR Birgit Braun	URA Ute Rabus
MDV Michael Dvorak	GRA Georg Rauer
UEI Ulrich Eichelmann	GRÄ Gernot Räuschl
JFR Johannes Frühauf	MRH Michael Riha
HFU Hans Fuxa	FRO F. Rokop
AGA Anita Gamauf	MRÖ Martin Rössler
MGA Maria Ganso	TRÖ Thomas Rödl
GGE Günter Geppel	FSA Franz Samwald
HGN Helmut Gnedt	LSA Leo Sachstehner
AGR Alfred Grüll	OSA Otto Samwald
FGU Fritz Gubi	PSA Peter Sackl
JHE Johann Heissenberger	ASC Alexander Schuster
HHO Hannelore Horak	JSC Johannes Schreiner
HOI Herbert Hoi	RSC Robert Schön
THO Thomas Hochebner	WSC Wolf Schubert
RIL Rottraut Ille	MSE Marianne Seiter
KJA K. Jacobljevich	ASM Alois Schmalzer
WJÄ Wolfgang Jäkel	JST Josef Steiner
EKA Eva Karner	MST Manfred Steiner
WKA Wolfi Kantner	RST Renate Steiner
RKL Robert Klein	WSW W. Schweighofer
BKO Bernhard Kohler	HSZ Herbert Szinovatz
HKO Hans Peter Kollar	JTR Josef Trauttmansdorff
HKR Hubert Kretschmer	AWE Andreas Wenger
FKR F. Kramer	HWE Herwig Weigl
HLA Hansjörg Lauer mann	HWU Hans Wurm
JLA Johannes Laber	HZE Hans Zechmann
GLA Gabi Landsteiner	HZN Heinrich Zencica
ELE Emanuel Lederer	MZE Marianne Zelz
GLO Gerhard Loupal	SZE Sabine Zelz
RLO Regina Loupal	DZU Dieter Zuna-Kratky
AMA Anton Mad	TZU Thomas Zuna-Kratky
KMA Kurt Malicek	

Wetterlage:

Die für so manche Brut bedeutsamen Monate März und April sowie der „Hauptbrutmonat“ Mai wurden bereits im Frühlingsheft ausführlich besprochen, es folgt daher nur eine kurze Zusammenfassung:

Der März war überwiegend frühlingshaft warm und mäßig niederschlagsreich. Nur Ende März kommt es zu einer starken Wetterverschlechterung mit Schneefällen, die sich jedoch Anfang April wieder aufgelöst hat. Nach einer milden ersten Aprilhälfte erreicht der nächste Wettersturz das Gebiet ab dem 17. April und bringt erneut Schneefall bis in tiefe Lagen. Der restliche Monat bleibt unbeständig und regnerisch. Auch der Mai ist deutlich zu kühl und feucht, ab dem 17./18. kommt

In der Zusammenstellung des Frühlingszuges (Heft 3/1991) unterliefen mir leider einige Fehler, die hier berichtet werden:

Das Tüpfelsumpfhuhn war am 5.4. in Urfahr, die 76 Goldregenpfeifer am 10.3. bei Leitzersdorf und der Rotkopfwürger am 19.5. bei Pitten.

es zu sintflutartigen Regenfällen mit schweren Hochwässern. Erst Ende Mai setzt freundlicheres Wetter ein.

Der Juni beginnt mit einer erneuten Kaltfront, unterbrochen durch kurze Zwischenhoch-Phasen (um den 5., 9. und 15.), größere Regenfälle gibt es wieder ab dem 17. Juni. Eine durch Störungen unterbrochene sommerliche Wetterlage setzt ab dem 20. ein, eine Kaltfront bringt aber ab dem 27. Juni Temperaturrückgang und stellenweise ergiebigen Regen.

Ab 30. Juni setzt endlich beständiges Sommerwetter ein, die Temperaturen steigen im Laufe der ersten Juli-Hälfte auf über 30 Grad, oft tagelang herrschen schwüle Verhältnisse, die nur durch eine Gewitterfront am 14./15. Juli unterbrochen werden. Das Hochsommerwetter besteht danach bei durchschnittlichen Temperaturen, unterbrochen von kurzen Störungen (um 17., 20.). Eine Kaltfront erreicht das Gebiet am 24. Juli, es kommt zu einer kühlen Phase mit Niederschlägen, sie wird erst langsam ab dem 28. von erneutem Hochdruckeinfluß abgelöst. Ende Juli/Anfang August setzen Gewitterregen ein, bald herrscht aber wieder hochsommerliches Augustwetter.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Am Schönauer Teich wieder 12–14 Brutpaare (GBI).

Ein bemerkenswert „hoher“ Zwergtaucher am 30.6. am Lunzer Obersee auf 1114 m Seehöhe (EKA, ARA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): In Ostösterreichs größter und beständigster Kolonie am Schönauer Teich stieg der Bestand heuer auf 28–30 Brutpaare (GBI)! Der Brutablauf war jedoch gegenüber dem Vorjahr deutlich verspätet, die ersten pulli erschienen ab 7. Juli.

Aus anderen Gebieten nur Bruthinweise: einige Sommerbeobachtungen von max. 5 ad an den Zieringer Teichen (FGU, MRH); am 5.8. ein Bestand von 11 Vögeln (darunter möglicherweise 2 juv) auf den Katzelsdorfer Teichen im Weinviertel (JFR).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Auch heuer wieder keinerlei Hinweise auf eine Brutansiedlung. Die letzten Bruten wurden 1988 festgestellt (Marchegg).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Im Schilfgürtel des Neusiedlersees ein recht konstanter Bestand mit ca. 20 Paaren (AGR, RKL).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Der Bestand im Schilfgürtel des Neusiedlersees betrug heuer ca. 60 Brutpaare, deutlich weniger als im Vorjahr (RKL, ELE).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): In den Kolonien am Neusiedlersee kam es zu einem dramatischen Bestandeszusammenbruch: von den 415 Brutpaaren des Vorjahres kehrten heuer nur 174 Paare zur Brut zurück (AGR, RKL)! Mögliche Ursachen dürften im niedrigen Frühjahrs-Wasserstand und vielleicht in erhöhter Wintermortalität zu suchen sein.

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): Am Schönauer Teich heuer 2–3 Brutpaare (GBI), bei Güssing mind. 1 Brutpaar (OSA). In der Wiener Lobau wurde am 21.7. ein Paar mit 4 juv entdeckt (HKR), in der Donauau bei Schönau war 1 ♂ am 9.5. (GLO, RLO).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Im Schilfgürtel des Neusiedlersees schien der Bestand heuer äußerst gering gewesen zu sein, bei Begehungen waren nur ganz selten rufende ♂ zu hören (ARA).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Das heurige Jahr war in ganz Österreich für den Weißstorch ein ausgesprochenes Störungsjahr. Klassische Gebiete wie das Nordburgenland oder die March/Thaya-Niederung hatten starke Bestandsrückgänge: z.B. in Rust heuer nur 5 Horstpaare mit lediglich 2 ausgeflogenen juv (ARA), in Illmitz nur 1 erfolgreiche Brut (AGR), an March/Thaya zwischen Rabensburg und Drösing nur 4 besetzte Horste auf österreichischer Seite (EBI, TZU)!

Erfreulich beständig blieb jedoch die Tradition zu Ansiedlungen im Voralpengebiet mit durchaus guten Bruterfolgen, vielleicht handelt es sich hier um aus dem Flachland ausweichende Störche. Ein Horstpaar wurde wie zuletzt in Steinakirchen a. Forst (LSA), Wieselburg (erfolglos, EKA), Loosdorf (3 juv) und Hainfeld (3 juv, GGE) beobachtet, in Unterrohrbach a.d. Gölsen war am 18.8. eine Familie mit 2 juv am Horst (MRÖ) zu sehen. Von den übrigen Mostviertel-Horsten liegen keine Meldungen vor. Nach längerer Pause wieder besetzt war der Horst in Pottenstein im südlichen Wienerwald (HMB, GBI, TZU). Ein neuer Brutplatz wurde in Kirchdorf a.d. Pielach (TZU) mit 1 Paar entdeckt.

Erfolglos blieb ein Ansiedlungsversuch in Schwarzenbach in der Buckligen Welt (ENM).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Wie im Vorjahr konnten auch heuer im gesamten österreichischen Teil des Neusiedlersees keine brütenden Löffler festgestellt werden (AGR, RKL)!

Brautente (*Aix sponsa*): Im März wurde 1 ♂ beim Verlassen einer Baumhöhle in dicht verbautem Gebiet in Stockerau beobachtet (MZE).

Kolbenente (*Netta rufina*): Einige Brutzeitbeobachtungen von den Seewinkellacken und dem Schilfgürtel des Neusiedlersees, leider fehlen Brutnachweise. Die Paare am Schönauer Teich schritten nicht zur Brut (GBI).

Moorente (*Aythya nyroca*): Auch heuer fehlen wieder Brutzeitbeobachtungen dieser offenbar sehr heimlichen Art.

Tafelente (*Aythya ferina*): Bemerkenswerter Bestand am Schönauer Teich mit 12–14 Brutpaaren (GBI).

Reihente (*Aythya fuligula*): Stärkster Bestand wieder am Schönauer Teich mit 14–16 Brutpaaren (GBI). Am Lunzer Obersee (1114 m) am 30.6. 3 Paare und 1 ♀ (EKA, ARA).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Ein vielleicht übersommernder Altvogel jagte am 16.6. und 12.7. am Schönauer Teich (GBI), später Zug wäre ebenfalls denkbar.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Mehrere Brutzeitbeobachtungen aus den March/Thaya- und Donauauen, ein besetzter Horst in der Wiener Lobau am 4.7. (HKR). Aus der Feuchten Ebene eine Beobachtung am 17.6. (KMA), der vorjährige Brutversuch wiederholte sich offenbar nicht. Beobachtungen von Einzelvögeln am 3.6. bei Seebenstein und am 8.6. im Lafnitztal b. Loipersdorf (JHE) betreffen wohl Herumstreifende.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Nach der Wiederansiedlung in den 80er Jahren nun offenbar endgültig etabliert. In den Donauauen zumindest 2-3 Reviere (HMB, JTR, AWE, SZE, HZN), in den unteren March/Thaya-Auen 1-2 Reviere (HMB, MGA, SZE, TZU), am 2.6. 1 ad an der Thaya bei Laa (TZU).

Bemerkenswerterweise gelang heuer der erste Brutnachweis außerhalb der großen Auwälder in einer mit verstreuten Wäldchen belebten Agrarlandschaft im nördlichen Weinviertel (AGA).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Viele Beobachter berichten von einem starken Auftreten abseits der traditionellen Brutgebiete, es kam zur Ansiedlung von Paaren an mehreren Stellen im Wein- und Waldviertel, in keinem Fall gelang jedoch ein Brutnachweis: 2 Paare im Mai am Meiseldorfer Teich (IAN), 1 davon sogar nestbauend (AWE), 2 Paare an den Zieringser Teichen (MRH), 1 nestbauendes Paar bei Gumpung (AWE), mind. 1 lange anwesendes Paar bei Klein Reinprechtsdorf (HMB, SZE), je 1 Paar an den Zayawiesen bei Mistelbach (EBI) und an der Staatsgrenze bei Riegersburg (PSA). Brutverdächtig auch 2 ♂ 1 ♀ bei Rohrbach im Mittelburgenland am 20.5. (HHO).

Bemerkenswert ist die Entdeckung eines besetzten Horstes in einem verschliffenen Deponiebecken bei Gänserndorf am 21.5. (HKO, MSE), der erste aktuelle Brutnachweis aus dem Marchfeld.

Auf den Zitzmannsdorfer Wiesen hielt sich noch am 30.8. eine Familie mit 3 bettelnden juv auf (EKA, TZU), ebenso bei der Hölle noch am 4.9. (JLA, TZU).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Zahlreiche Beobachtungen jagender Einzelvögel aus dem Seewinkel und Hanság. Brutnach- und -hinweise jedoch spärlich: (nur) 1 fütterndes Paar auf den Pfarrwiesen bei Illmitz (RBE), einzelne brutverdächtige Paare gab es an der Schwarzseelacke (TRÖ) und bei der Langen Lacke (OSA u.v.a.), aus dem Hanság stammen nur Meldungen von Einzelvögeln (Bruten jedoch anzunehmen). Die Zitzmannsdorfer Wiesen blieben dieses Jahr unbesetzt (MDV, ENE).

Erfreulicherweise gab es wieder einige Hinweise außerhalb des Neusiedlerseegebietes: Juni/Juli-Beobachtungen im Marchfeld bei Lasseer machen dort eine Getreidebrut wahrscheinlich (HKO, MSE), ebenso regelmäßige Beobachtungeneinzeln Wiesenweihen bei Marchegg (JFR, RSC). Einzelvögel waren am 20.5. bei Zurndorf (HWU), am 10.5. (JHE) u. 25.5. (MRÖ) bei Wiener Neustadt, am 1.6. im Grenzgebiet zur CSFR bei Schaditz und Neuriegers (HMB, PSA, SZE) und am 10.6. bei Karnabrunn im Weinviertel (SZE). Es kann also durchaus noch mit verstreuten Bruten in weiteren Teilen Ostösterreichs gerechnet werden.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Ein bemerkenswerter Horstfund im zur Brutzeit fast „bussardfreien“ Seewinkel gelang im April beim Unterstinker (AGR, BKO), die Brut wurde jedoch infolge von Störungen aufgegeben.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Nach dem letzten Brutnachweis von 1982 bei Apetlon auch heuer wieder kein Nachweis dieses attraktiven aber offenbar doch sehr anspruchsvollen Kleinfalken.

©BirdLife Österreich, download unter www.birdlifezentrum.at
Baumfalke (*Falco subbuteo*): Ein ad am 3.7. bei Hirschwang auf 535 m Seehöhe (HMB, SZE).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Heuer ein erfreuliches Jahr mit weit vorgeschobenen Neuansiedlungen von Einzelpaaren im südlichen Wienerwald (HMB, FKR, SZE, TZU) und in der Wachau (GRÄ)! Ein weiterer Brutnachweis gelang im oberen Erlaufal (RSC).

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Neben dem eher spärlichen Auftreten im Vorsommer kam es offenbar wieder zu einem auffälligen Einflug der „Zweitbrüter“ aus südlichen Brutgebieten. Vergleicht man die Meldungen aus dem Zeitraum Mai/Juni mit denen von Juli/August, so entfallen auf den ersten Zeitraum Beobachtungen von ges. 15 schlagenden Hähnen, auf den zweiten hingegen ges. 31 (HMB, AGA, RIL, WKA, BKO, HKO, GLO, ARA, TRÖ, LSA, PSA, MSE, SZE, TZU).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Nur Meldungen aus dem Schilfgürtel des Neusiedlersees (ARA, MDV). Das Absuchen großer Schilfflächen, z.B. in der Lobau oder im Prater, mit Klangatrapen wäre sicher für die nächste Saison lohnenswert.

Wachtelkönig (*Crex crex*): Einige gezielte Kartierungen brachten wieder erfreuliche Wachtelkönigbestände: Schwerpunkt bleibt das Waldviertel mit z.B. mind. 22 Revieren am 22.6. im Raum Ottenschlag bis Pöggstall (ca. 100 km²) (HMB, GGE, THO, GLA, HSE, SZE) sowie ges. 12 ♂ aus anderen Gebieten abseits des Truppenübungsplatzes Allentsteig (FGU, MRH, PSA, SZE). Im Ybbstal um Buch wurden ges. 4 ♂ verhört (LSA), im zentralen Wienerwald ges. 5 (HMB, WKA, TZU), in der Umgebung von Ternitz mind. 6 (JHE, TMI), bei Puchberg am Schneeberg mind. 3 rufende Hähne (HMB) und einer bei Bürg b. Ternitz (HMB, SZE). Die Beobachtungen rufender ♂ fallen in die Zeit zwischen 25.5. und 10.7.

Großtrappe (*Otis tarda*): Im Hanság zur Brutzeit bis zu 7 ♂ (balzend) 17 ♀ am 21.4. (MBÖ, KJA, OME, MPA, RST) gemeldet. Im Marchfeld mit einem Bestand von 20 Individuen wurden im Juli ein verlassenes Gelege sowie 2 juv entdeckt (HKO, MSE). In dem bereits sehr kleinen Zurndorfer Vorkommen entdeckte ein ostdeutscher Ornithologe 1 ♀ mit 1 juv am 2.8. Über die Population im westlichen Weinviertel langte nur eine Meldung ein, am 28.4. wurden 2 balzende ♂ sowie 1-2 ♀ bei Goggendorf beobachtet (AWE).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Eine Brutansiedlung auf der Alberner Schotterbank, wie sie nach der Beobachtung einer erfolgreichen Kopula am 28.4. erhofft werden konnte, wurde leider durch das Hochwasser vereitelt (ARA).

Hohe Dichten wurden an Absatzbecken von Zuckerfabriken festgestellt: bei Tulln 9–11 Brutpaare (UST), bei Hohenau mind. 6–7 Brutpaare (TZU).

Recht spät noch am 11.8. 1 Altvogel mit einem nur 2-3 Tage alten Jungvogel in einer Schottergrube bei Wiener Neustadt (JHE).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Bei gezielten Kartierungen konnte der Bestand im Seewinkel mit mind. 302–305 Brutpaaren beziffert werden (BKO u.a.). Untersuchungen an einem Teil der Population ergaben einen „normalen“ Schlüpferteil von 60% (BKO, GRA). Auf den Zitzmannsdorfer Wiesen brüteten 28 Paare (MDV, ENE).

Hohe Dichten wie beim Flußregenpfeifer an Absatzbecken von Zuckerfabriken: bei Tulln heuer 3 Paare (UST), bei Hohenau 8–9 Paare (TZU).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Bei der Limikolenzählung im gesamten Seewinkel ergab sich ein Gesamtbestand von 67–79 führenden Paaren (BKO), weitere 5 Paare wurden auf den Zitzmannsdorfer Wiesen festgestellt (MDV, ENE).

Die Brutvorkommen in der Feuchten Ebene, an der March bei Schloßhof und an der Leitha bei Gattendorf, die im Zuge der Brutvogelkartierung 1981–1985 noch alle bestätigt werden konnten, sind inzwischen erloschen.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Gezielte Erhebungen gab es zur Erfassung des Brachvogelbestandes im Bereich Machland–Amstetten im westlichen Mostviertel durch LANIUS (OAG Mostviertel), der Bestand betrug bemerkenswerte 8–9 Brutpaare mit mind. 3–4 juv (ein vergleichsweise guter Bruterfolg).

Der Bestand in der Feuchten Ebene stagniert, auch heuer war der Bruterfolg offenbar minimal (KMA).

Im Neusiedlersee-Gebiet wurde ein ungewöhnlich starker Bestand von 6 Paaren auf den Zitzmannsdorfer Wiesen festgestellt (MDV, ENE). Ein Bruthinweis stammt vom Herrenssee (EKA, ARA) sowie nördlich von Illmitz (BKO, GRA). Aus dem Hanság fehlen Meldungen.

- Rotschenkel (*Tringa totanus*):** [⊗] Gezielte Erhebungen ergaben heuer für den Seewinkel einen Gesamtbestand von 97 – 106 führenden Paaren (BKO u.a.). Der Schlüpfertag bei einem Teil der Population war jedoch mit 15% extrem niedrig (BKO, GRA)! Auf den Zitzmannsdorfer Wiesen brüteten weitere 10 Paare (MDV, ENE).
Aus dem Brutgebiet an der March bei Hohenau liegen Brutzeitbeobachtungen (TZU) jedoch leider keine Brutnachweise vor.
- Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** Zwei Waldwasserläufer hielten sich am 22.6. am Kamp bei Steinegg auf (HWE). Für diese Art bestand seit Mitte der 80er Jahre im nordwestlichen Waldviertel mehrmals begründeter Brutverdacht.
- Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** Ein brutverdächtiges Paar hielt sich Ende Mai an der March bei Hohenau auf (TZU).
- Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*):** Anfang Mai wurden 21 – 24 Nester auf den kleineren Lacken im zentralen Seewinkel entdeckt, der Bestand auf der Langen Lacke betrug Ende Juni 41 – 46 brütende Paare, noch Mitte Juli wurden frisch flügge pulli beobachtet (BKO). Die Rekordbestände von Alt- und Jungvögeln, die im Laufe von Juli und August erreicht werden (bis 500!), sprechen für einen sehr guten Bruterfolg (bei den Nachbruten nach den Unwettern) und weitere Brutpaare auf den anderen Seewinkellacken (Simultanzählungen fehlen).
- Triel (*Burhinus oedienemus*):** Beobachtungen im letzten bekannten regelmäßigen Brutvorkommen in Ostösterreich im Bereich des Truppenübungsplatzes Großmühl ergaben heuer mindestens 2, möglicherweise 3, Brutpaare, mind. 2 juv wurden beobachtet (JHE).
- Zwergmöwe (*Larus minutus*):** Vorjährige Jungvögel (und wenige Altvögel) übersommern in geringer Zahl im Seewinkel: 1 1. So am 6.6. (LSA), 2 ad 5 1. So am 12.6., 1 ad 7 1. So am 16.6. und 28 (überw. 1. So) am 28.6. (TRÖ), alle an der Langen Lacke. Beobachtungen ziehen sich in den Juli, wo dann bereits Durchzug merkbar wird.
- Lachmöwe (*Larus ridibundus*):** An der in Ostösterreich offenbar einzigen Kolonie außerhalb des Neusiedlersee-Gebietes auf dem großen Absetzbecken der Zuckerfabrik Hohenau ein eher geringer Bestand mit mind. 230 besetzten Nestern Ende Mai (TZU) (Folge der Unwetter?). Über Bestandsgrößen der Kolonien im Seewinkel und am Neusiedlersee liegen keine aktuellen Daten vor.
- Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Ein Altvogel hielt sich am 30.5. auf der Langen Lacke auf (RST). Eindeutigere Bruthinweise fehlen auch heuer wieder.
- Sturmmöwe (*Larus canus*):** Am 5.4. hielt sich ein offensichtliches Paar in der Lachmöwenkolonie am Unterstinker auf (EKA, ARA), weitere Beobachtungen fehlen.
- Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*):** Nach dem Erstnachweis einer brütenden Weißkopfmöwe im Seewinkel im Jahr 1987 (Dvorak, Egretta 34, 1-15, 1991) kam es heuer Anfang Mai erneut zur Ansiedlung eines Paares am Unterstinkersee NW Illmitz: das Paar wurde erstmals am 5.4. beobachtet (EKA, ARA), am 4.5. wurde ein brütender Altvogel auf einem verwaisten Flußseeschwalbenfloß entdeckt (JLA, TZU) und am 13.5 wurde das Nest mit 3 Eiern kontrolliert und fotografiert (BKO, GRA). Heftiger Pfingstregen zerstörte Ende Mai das Gelege, das Paar zog jedoch nicht ab, sondern übersiedelte auf den Illmitzer Zicksee, wo es nun regelmäßig beobachtet werden konnte (AGR, EKA, ARA). Mitte Juli wurden schließlich zwei noch nicht flügge Jungvögel entdeckt (BBR, EKA, JLA, ELE, TZU), die Anfang August flügge wurden, während ein Altvogel erneut wie brütend auf einem Nest saß (RBE, EKA, ARA). Im Gegensatz zur Ansiedlung 1987 war dieses Paar erfolgreich.
Interessanterweise kam es im Rheindelta ebenfalls zu einer Weißkopfmöwen-Brut, die Teilnehmer der ÖGV-Jahrestagung konnten das brütende Paar bei einer Exkursion besichtigen.
- Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Am 21.7. hielt sich ein Paar mit einem flüggen Jungvogel am Absetzbecken der Zuckerfabrik Hohenau auf (JFR), es besteht die Möglichkeit, daß das Paar hier gebrütet hat.
Zu den Beständen im einzigen regelmäßig besetzten Brutgebiet, dem Seewinkel, liegen keine Meldungen vor.
- Schleiereule (*Tyto alba*):** Eine Nistkastenbrut in Podersdorf mit 2 Jungvögeln am 16.7. (JHE, JST).



Weißkopfmöwen-Nest auf Seeschwalbenfloß am Unterstinkersee, 13.5.1991(Foto: G. Rauer).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Ein später Durchzügler noch am 26.5. bei Baumgarten an der March (UEI). Aus dem Hanság und Seewinkel auch heuer wieder keine Meldungen.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Im Waldviertel verdichten sich die Fundpunkte, was sicher mit besserer Erfassung zusammenhängt: ein neuer Punkt bei Gföhl (MRH), bei Würmsdorf und Günsles (SZE), einige bei Göpfritz und Dietmannsdorf (ASM). Neu angesiedelt haben sich 2 ♂ zwischen Fronsburg und Langau (HLA).

Auch aus dem Dunkelsteiner Wald kamen drei Meldungen (GGE, GLA), ein „exponiertes“ ♂ lies sich am 20.4. bei Eschenau locken (THO).

Das bekannte Verbreitungsgebiet ist nun mit den Beobachtungen der letzten Jahre gegenüber den Ergebnissen der Brutvogelkartierung enorm angewachsen.

Steinkauz (*Athene noctua*): Kartierungen in Teilgebieten des pannonischen Raumes brachten 2 rufende ♂ bei Großmittel (JHE), 7 rufende ♂ im Raum St. Margarethen (JHE) und 5 z.T. erfolgreich brütende ♂ im südlichen Marchfeld (RIL, SZE).

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*): Weit außerhalb des geschlossenen Brutgebietes rief 1 ♂ im Frühling bei Tullnerbach im Wienerwald (JFR). Bisher unbekanntes Vorkommen wurden im Kamptal (KNA, ASM) und bei Kirchschatz im südlichen Waldviertel (SZE) entdeckt.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Nur einzelne Brutzeitbeobachtungen vom Leithagebirge (9.6. 2 ♂ N Zeilerberg, ARA, HOI, und 21.7. 1 Paar bei St. Margarethen, RIL), aus dem Wienerwald (15.6. 1 Paar bei Merkenstein, MST) sowie vom Manhartsberg (9.6. 1 bei der Seewiese, FGU).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Leider fehlen gerade aus dem Gebiet der Parndorfer Platte Meldungen, es liegen nur Beobachtungen von 3 Kolonien mit ges. mind. 7 Brutpaaren vor (JHE, WJA, JLA, URA, TZU). Nach der Aufgabe einer Großkolonie mit max. 10 Paaren (ARA, GRÄ) am östlichen Leithagebirgsrand im Frühsommer, kam es noch zu Ansiedlungen von insgesamt 4 Paaren an verschiedenen Stellen am Westufer des Neusiedlersees (AMA, MNI, ARA, JSC). Zwei weitere Kolonien befinden sich im Mittelburgenland, die eine mit mind. 1, die andere mit 4–5 Paaren (AGA, FRO). Von der Donau unterhalb Wiens gibt es wieder einen Brutplatz mit mind. 1 Paar (UEI).

Die Brutplätze im Arbestaler Hügelland, in den Hundsheimer Bergen und im Weinviertel wurden heuer leider wieder nicht kontrolliert.

Wiedehopf (*Upupa epops*): Wohl durch das naßkalte Frühjahrswetter bedingt, kam es im Seewinkel zu einem ausgesprochen geringen Bruterfolg (EKA, JST).

Grünspecht (*Picus viridis*): Eine ungewöhnliche Beobachtung aus dem östlichen Neusiedlersee-Gebiet: am 12.6. 1 rufender Grünspecht südwestlich Podersdorf (EKA, ARA).

Mittelspecht (*Picoides medius*): Nicht minder ungewöhnlich ist die Beobachtung eines Mittelspechts (♂) am Sandeck südlich Illmitz in Robinien (MBA, KBA u.a.).

Weißbrückenspecht (*Picoides leucotos*): Aus dem Wienerwald wurden heuer weitere Vorkommen bis an den Nordwestrand von Wien entdeckt, dabei immer an Reste naturnaher Wälder gebunden (HMB, HFU, MRÖ, MST, SZE).

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylis*): Bemerkenswert ist die Beobachtung eines trommelnden ♂ im „Joachimsthaler Urwald“ bei Karlstift im nordwestlichen Waldviertel am 15.6. (KNA, ASM).

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Neben wieder einigen Brutzeitbeobachtungen im ostösterreichischen Verbreitungszentrum im Ost- und Südbereich von Wien (Floridsdorf, Kagran, Simmering, Schwechat, Mannswörth, Vösendorf; ARA, DZU) konnten Vorkommen von Einzelpaaren auf noch erhaltenen Ruderalflächen bei Laa/Thaya (TZU), Krems-Lerchenfeld (AWE), Stockerau (HMB, SZE), Göttlesbrunn (JLA, TZU), Parndorf (ARA), Pöttelsdorf (AGR), Tadten (HSZ), Neusiedl und Frauenkirchen (TRÖ) bestätigt werden. Bemerkenswert ist das Vorkommen von möglicherweise 5 Brutpaaren in Stadtgebiet von Horn (HMÜ).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Einige Meldungen kleiner Kolonien, jedoch nur ein geringer Teil der Brutplätze kontrolliert. Die isolierte südburgenländische Kolonie bei Neu-Heiligenkreuz hatte heuer nur mind. 25 beflogene Röhren (OSA).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Bemerkenswert ist die Beobachtung von 3 jagenden Felsenschwalben am 3.7. an Felswänden im großen Höllental an der Rax (HMB, SZE). Die nächsten sicheren Brutvorkommen finden sich im westlichen Hochschwab-Gebiet in der Steiermark.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Durch die Unwetter ein schlechter Bestand zu erwarten, leider fehlen entsprechende Vergleichsmeldungen mit früheren Jahren.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Durch die sehr ungünstige Wettersituation (Pfingstunwetter!) dürfte das heurige Jahr durch starke Bestandseinbußen gekennzeichnet sein, leider liegt nur eine Vergleichserhebung vor: In Buch im Ybbstal sank der Bestand von 11 Brutpaaren (1989) über 4 (1990) auf heuer 2 Brutpaare (LSA). Auch der Brutablauf war verspätet, in Stockerau flogen die ersten Jungvögel erst am 8.7. aus (UST).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Einzige Beobachtung eines Brachpiepers vom 8.8. bei Großmittel (JHE). Hier liegt vielleicht das letzte noch regelmäßig besetzte Brutvorkommen.

Schafstelze (*Motacilla flava*): 2 ♂ sangen zur Brutzeit bei Völtendorf unweit St. Pölten (GGE), offenbar das einzige Brutvorkommen im Mostviertel.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Auf der Rax zwischen Preiner Wand und Hoher Kanzel mind. 2 Reviere am 5.7. (HMB, SZE). Über die vereinzelt ostösterreichischen Vorkommen ist wenig bekannt.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Ein brutverdächtiges ♂ sang am 12.6. am Schafberg in Wien-18 (HMB).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*): Heuer wurde keine weitere Ausdehnung des Brutareals festgestellt, die Bestände an den jungen Ansiedlungen entlang der Donau sind jedoch offenbar recht konstant: Im Vorkommen bei Urfahr im Kraftwerksbereich Melk wurden mind. 3 ♂ festgestellt (HGN), von Pöchlarn bis Krummnußbaum mind. 5 Reviere (RSC, WSW). 1 ♂ hielt sich am 2.4. bei Luberegg auf (WSC), ein weiteres am 23.4. und 16.5. bei Theiß (AWE). Bei Freischling im Horner Becken brütete 1 Paar (FGU). Im Waldviertel wurden neue Reviere entdeckt, je 1 ♂ sang am 28.4. bei Gumping und am 19.5. bei Strones (AWE).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Extrem ist die Beobachtung eines „♀“ beim Ottohaus auf der Rax am 5.7. auf 1.600 m Seehöhe (HMB, SZE)!

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Die früheste Meldung eines Paares mit flüggen Jungvögeln stammt erst vom 28.5. bei Spillern (UST).

- Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Erstaunlich früh bereits am 4.6. ein Paar mit flüggen Jungvögeln in einer Schottergrube bei Rutzendorf (UST).
- Steinrötel (*Monticola saxatilis*):** Eine bemerkenswerte Beobachtung aus einem alten Brutgebiet: am 18.4. sang 1 ♂ beim Wr. Neustädter-Haus am Plateau der Hohen Wand (MBD)!
- Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*):** Späte Beobachtungen außerhalb der Brutgebiete: je 1 am 6.5. am Galitzinberg in Wien-West (JFR) und am 12.5. bei Horn (AGR). Neue Brutansiedlungen in bisher unbesiedeltes Gebiet wurden heuer nicht bekannt, die „Vorposten“ Theiß und Langenlois waren heuer aber wieder besetzt (AWE).
- Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Ein länger besetztes Revier wurde auf einer Buchen/Fichten-Schlagfläche bei Buchlbach im zentralen Wienerwald entdeckt (HMB, SZE, TZU).
- Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*):** Die isolierten Vorkommen auf den Zayawiesen bei Mistelbach (EBI) und bei Groß-Weikersdorf (HMB, SZE) konnten heuer bestätigt werden.
- Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*):** Möglicherweise besteht momentan eine Tendenz zur zunehmenden Nutzung von kleinen Schilfflächen, auf der nördlichen Donauinsel in Wien brütete ein Paar erfolgreich in der Schilfzone eines Folienteiches (JLA, TZU). Am 16.5. singt 1 in kleinem Schilfbestand an der Donau bei Theiß (AWE).
- Fitis (*Phylloscopus trochilus*):** Am Seedamm am Ostufer des Neusiedlersees hielten sich heuer mehrere ♂ die ganze Brutzeit über auf und dürften auch dort gebrütet haben (EKA, ARA, TZU). In den Ebenen des Nordburgenlandes fehlt der Fitis für gewöhnlich als Brutvogel. Ein Mischsänger, der auch einige Zilpzalp-Rufreihen in seinen Gesang einbaute, wurde am 8.6. bei Unterkienstock in der Wachau beobachtet (HMB, GGE, GLA, SZE).
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*):** Auch regelmäßiger Brutvogel der großen Innenstadtparks in Wien, am 24.7. fütterte 1 Paar flügge Jungvögel im Burggarten (TZU).
- Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Die ganze Brutzeit über hielten sich einige Bartmeisen im Schilf des Schönauer Teiches auf (GBI). Eine Brut wäre durchaus möglich und aktuell die einzige außerhalb des Neusiedlersee-Gebiets.
- Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*):** In einer Probefläche bei Kalksburg-Wien 23 (ca. 55 ha) stieg der Bestand von 1 (1990) auf 4 Brutpaare (TZU).
- Haubenmeise (*Parus cristatus*):** Einen ungewöhnlichen Neststandort sucht sich ein Paar am Alpenostrand bei Gumpoldskirchen, das am 9.5. seine Jungen unweit des Waldrandes in einem Weingartenpfahl fütterte (KNA)!
- Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Dieser Alpenvogel erreicht Ostösterreich gerade mit dem äußersten Nordostrand seines Verbreitungsgebietes. Der erste aktuelle Brutnachweis gelang nun am 17.6. mit einem fütternden Altvogel in der „Erlaufmauer“ an der oberen Erlauf (RSC)!
- Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Zwei recht randlich gelegene Brutnachweise gelangen an der Donau bei Theiß (AWE).
- Neuntöter (*Lanius collurio*):** Auf einer Probefläche in Buch im Ybbstal (36 ha) Anstieg von 2 (1990) auf 3 Paare (LSA), in der Gemeinde Gartenbrunn im Weinviertel (34 km²) konstant bei 15–16 Paaren (TZU). Im Wienerwald jedoch auf vielen Wiesen deutlich geringere Bestände als im (offenbar guten) Vorjahr (HMB, TZU).
- Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*):** Der ostösterreichische Restbestand hat sich heuer wieder ganz auf den Seedamm in der weiteren Umgebung von Illmitz zurückgezogen, nach den leider etwas lückenhaften Meldungen dürfte der Bestand lediglich mind. 4 Paare umfaßt haben, 3 davon führten im Juli ges. 10 Jungvögel (BBR, CHA, JHE, EKA, TZU). Einzelvögel wurden im Hanság (ASC), am Sandeck und im Neudegg beobachtet (AGA), jedoch ohne Bruthinweis. In der Südoststeiermark kam es heuer hingegen überraschend zu einer erfolgreichen Brut (OSA).
- Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Der Bestand im Waldviertel (dem letzten regelmäßigen Vorkommen in Österreich) betrug mindestens 10 Brutpaare, davon führten mind. 3 im Juli Junge

(HMB, FGU, HLA, PSA, ASM, SZE): In 3 weiteren Revieren wurden nur Einzelvögel beobachtet.

Erfreulicherweise wurde erneut die Brutzeit über ein Paar an der Thaya bei Rabensburg beobachtet (MBO, JFA, TZU), ein Brutnachweis steht aber weiterhin noch aus.

Saatkrähe (*Corvus frugilegius*): Die Wiener Kolonie in der Donaufelderstraße war wieder besetzt und zählte 18 Horste (HKO, MSE). Die einzigen bekannten niederösterreichischen Kolonien in Wiener Neustadt wurden kontrolliert, Ende März waren es mind. 225 Horste in 3 Kolonien (RSC). Von den burgenländischen Kolonien wurden nur zwei erfaßt: In Parndorf am 9.4. zwei Kolonien mit 35 bzw. 25 Horsten (HWU).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Ein Paar am 15. und 21.4. bei Merkenbrechts im Waldviertel (HMB, ASM), am 1.4. hielt sich 1 Kolkrabe bei Rausmanns auf (HMB). Die Beobachtungen sind insofern interessant, als Brutnachweise nördlich der Donau in Ostösterreich bisher fehlen.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Ein Hinweis auf Ausdehnung des Brutgebietes im Bereich der Böhmisches Masse: Neu besiedelt wurde Würnsdorf im südlichen Waldviertel im Juni mit 2 Paaren (HMB, SZE).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Heuer recht viele Beobachtungen dieses sporadisch vorkommenden Neuansiedlers: Am „klassischen“ Vorkommen an den Zieringser Teich Anfang Juni bis zu 1 ad ♂ 4 „♀“, ab 10.6. jedoch verschwunden (FGU, MRH). Aus dem Waldviertel sonst am 4.6. 1 einjähriges singendes ♂ am Schönauer Teich (FGU) und am 7.6. 1 singendes ♂ bei Ottenstein (MRH). Mehrere Beobachtungen stammen aus dem Erlaufgebiet: 1 singt am Erlaufstausee bei Mitterbach am 31.5., 1 vorjähriges ♂ singt bei Purgstall am 7.6. und 1 vorjähriges ♂ 1 „♀“ am 17.6. am N-Rand von Mariazell (eigentlich schon in der Steiermark) (RSC). Am Schönauer Teich im Wiener Becken sang 1 vorjähriges ♂ am 30.6. (HZE) und am 21.6. und 6.7. sang 1 ♂ an den Güssinger Teichen (FSA, OSA). Brutnachweise blieben heuer wieder aus.

Zippammer (*Emberiza zia*): Zwischen Bacharnsdorf und Rossatz in der Wachau wurden nun mind. 6 Reviere auch am rechten Donauufer entdeckt (HMB, GGE, GLA, SZE).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am Brutplatz im Hanftal bei Jois wurden nur max. 3 singende ♂ am 3.7. festgestellt (MDV, ELE, ENE, ARA). Von den wenigen Weinviertler Restvorkommen wurde lediglich eines im Ernstbrunner Raum mit mind. 2 singenden ♂ begangen (SZE).

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): Die Brutperiode war recht in die Länge gezogen, noch am 25.8. ein fütterndes Paar an der Langen Lacke (HMB, GGE, SZE).

Grauwammer (*Miliaria calandra*): Zahlreiche Meldungen bezeugen zwar einen guten Bestand, viele der im Zuge der vorjährigen „Invasion“ besiedelten Plätze waren aber wieder verwaist (siehe auch Artikel von U. Straka in diesem Heft). Am Westufer des Neusiedlersees kam es im Juni jedoch zu einem erneuten Zuzug singender ♂ (MDV, EKA, ARA). Eine großflächige Erhebung auf der Parndorfer Platte über ca. 200 km² ergab einen Bestand von mind. 87 singenden „Wiesenprasslern“ (HWU)!

Nach dem recht frühen Redaktionsschluß für dieses Sommerheft bleibt für die Einsendung der Beobachtungen zum heurigen Herbstzug, der ja bereits seit Mitte Juli im Gange ist, genügend Zeit – der Redaktionsschluß ist vor den Weihnachtsfeiertagen am **15. Dezember**. Halten Sie sich nicht zurück bei Ihren Meldungen, schon oft genug haben sich scheinbar „triviale“ Beobachtungen im nachhinein als hochinteressant herausgestellt, meist aber erst dann, wenn sie schon nicht mehr aktuell waren.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [0002_04](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Brutzeit 1991. 31-39](#)